

WINTERSEMESTER 2010/11

Vorläufiges Vorlesungsverzeichnis (Stand 27.08.2010, Achtung: Änderungen sind noch möglich)

Das Online-Vorlesungsverzeichnis auf KU-Campus wird ab dem 22. 09. 2010 freigeschalten. Die Veranstaltungsorte, soweit noch nicht vermerkt, sowie die Anmeldefristen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis, das regelmäßig aktualisiert wird.

MODUL METHODEN

HS Methodengrundkurs

Prof. Dr. Christoph Wagner, Kunstgeschichte, Universität Regensburg; Dr. Thomas Frangenberg, Kunstgeschichte Universität Leicester; Prof. Dr. Hubertus Kohle, Kunstgeschichte LMU; Prof. em. Dr. Wolfgang Drost, Romanistik Universität Siegen; Prof. Dr. Gabriele Bickendorf Kunstgeschichte, Universität Augsburg; Dr. Audrey Rieber, Philosophie (derz. Eikones, Basel); Dr. Michael Bastian Weiß, Philosophie, KU Eichstätt-Ingolstadt/LMU München

3-stündig, wöchentlich, Mo 12 – 16 Uhr, München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Beginn: 18.10.2010

Das Methodenseminar ist wichtiger einführender Bestandteil des Studiengangs: ein intensives Einführungsmodul zu den Diskurstypen und den Methodologien der Kunst- und Literaturwissenschaften sowie der Philosophie. Es vertieft die Kenntnis der Methoden zur Erschließung und Interpretation von Gegenständen der Kunst- und Literaturwissenschaften. Im WS führt es in drei Sitzungen ein in:

- Kunsttheorie
- Kunstkritik
- Methodologie und Fachgeschichte der Archäologie und Kunstgeschichte
- Philosophische Ästhetik

Nachweis:

Kurz-Klausur abschließend zu jedem Segment

Anmeldung:

Über KU-Campus

MODUL KUNST- UND LITERATURDISKURSE

"HS „Das Leiden anderer betrachten“? Ethos und Pathos der Dokumentarfotografie

Prof. Dr. Gabriele Bickendorf, Dr. Ulrich Pohlmann

2-stündig, BLV Di 10.30 - 17.00; Mü, Fotomuseum
Vorbereitungssitzung. Fr 22.10., 14.00 - 17.15; Aug, Uni, Raum 2128
Termine BLV: 23.11 und 11.01.11

„Das Leiden anderer betrachten“ ist eines der letzten Bücher, das die amerikanische Kunstkritikerin und Fotohistorikerin Susan Sontag veröffentlichte. Sie geht darin den künstlerischen und fotografischen Umgang mit dem Leid und dem Leiden nach sowie dem Bildgebrauch von Darstellungen der Leidenden. Den Fragen von Ethos und Pathos der Dokumentarfotografie wird sich das Seminar anhand von zumeist unpublizierten Fotografien zuwenden, die das Fotomuseum München in seiner Sammlung verwahrt.

Nachweis:

Im Rahmen eines Seminars von 3 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das wichtige Texte und kommentierte Literaturangaben sowie stichwortartig kurz begründete Kernthesen enthält.

Im Rahmen eines Seminars von 6 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das eine Textauswahl der einschlägigen Literatur, eine kommentierte Bibliographie sowie ausführlich begründete Kernthesen enthält.

Zu dem Seminar kann im Rahmen des Elitestudiengangs eine Semesterarbeit (6 ECTS-Punkte) verfasst werden

Anmeldung:

Anmeldung per e-mail über gabriele.bickendorf@phil.uni-augsburg.de bis zum 1.10.2010

Da wir mit den Originalabzügen und in beengten Räumlichkeiten arbeiten werden, muss die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt werden.

HS Das Ideale Schöne und der Neue Mensch

Dr. Audrey Rieber, Philosophie – Eikones, Basel; Prof. Dr. Richard Nate, Anglistik, KU Eichstätt-Ingolstadt; Prof. Dr. Gerhard Zimmer, Klassische Archäologie, KU Eichstätt-Ingolstadt und Prof. Dr. Michael F. Zimmermann, Kunstgeschichte KU Eichstätt-Ingolstadt

2-stündig, 14-täglich, Mi 11.30 – 15 Uhr, EI, KU

Beginn:

Dieses interdisziplinäre Seminar richtet sich an Studierende, die ein besonderes Interesse für kulturhistorische Fragestellungen mitbringen. Im Zentrum stehen antike und moderne Menschenbilder sowie deren Repräsentationen in der Literatur und der bildenden Kunst. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Ausprägungen der Idee eines „Neuen Menschen“ in unterschiedlichen Phasen der europäischen Geschichte.

Nachweis:

Im Rahmen eines Seminars von 3 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das wichtige Texte und kommentierte Literaturangaben sowie stichwortartig kurz begründete Kernthesen enthält.

Im Rahmen eines Seminars von 6 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das eine Textauswahl der einschlägigen Literatur, eine kommentierte Bibliographie sowie ausführlich begründete Kernthesen enthält.

Zu dem Seminar kann im Rahmen des Elitestudiengangs eine Semesterarbeit (6 ECTS-Punkte) verfasst werden

Anmeldung:

Über KU-Campus

HS Pathosformeln und Heldenbilder in Antike und Neuzeit

Prof. Dr. Christoph Wagner, Kunstgeschichte, Universität Regensburg; Prof. Dr. Christian Kunze, Klassische Archäologie, Uni Regensburg

2-stündig, wöchent., Di 14.00 - 16.30 Uhr, Regensburg

Beginn:

Inhalt folgt

Nachweis:

Im Rahmen eines Seminars von 3 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das wichtige Texte und kommentierte Literaturangaben sowie stichwortartig kurz begründete Kernthesen enthält.

Im Rahmen eines Seminars von 6 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das eine Textauswahl der einschlägigen Literatur, eine kommentierte Bibliographie sowie ausführlich begründete Kernthesen enthält.

Zu dem Seminar kann im Rahmen des Elitestudiengangs eine Semesterarbeit (6 ECTS-Punkte) verfasst werden

Anmeldung:

Über KU-Campus

HS Kino und Kunst im Krisengebiet

Jun.-Prof. Dr. Fabienne Liptay, LMU, Filmwissenschaften; Prof. Dr. Avinoam Shalem, LMU, Kunstgeschichte

Kompaktseminar an der VIU in Venedig, 22. - 26.11.2010

Vorbesprechung an der LMU, Raum und Ort werden noch bekannt gegeben

Prozesse der Globalisierung und damit verbundene Vorstellungen vernetzter Räume bestimmen weite Bereiche zeitgenössischer Diskurse. Die Rede vom global village, von Netzwerken, von der Convivencia etc. folgt einer politischen Agenda und impliziert den Gedanken weltumspannender imaginärer und konkreter Beziehungsgeflechte. Dennoch ist die Überwindung von Grenzen (im wörtlichen und übertragenen Sinn) auch in unserer globalisierten Welt häufig schwierig oder unmöglich, denkt man etwa an die Topographien der zahlreichen Konfliktzonen, sei es in Palästina und Israel, in Südafrika, Pakistan, Afghanistan, Nordirland, Iran oder der Türkei. An ausgewählten Beispielen wird das Kunstschaffen in verschiedenen Krisengebieten im Hinblick auf das Verhältnis von Ethos und Pathos untersucht. Dabei werden Werke so unterschiedlicher Regisseure wie Neil Jordan, Theo Angelopoulos, Elia Suleiman, Hou Hsiao-hsien oder Deepa Mehta etc. besprochen.

Nachweis:

Im Rahmen eines Seminars von 3 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das wichtige Texte und kommentierte Literaturangaben sowie stichwortartig kurz begründete Kernthesen enthält.

Im Rahmen eines Seminars von 6 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das eine Textauswahl der einschlägigen Literatur, eine kommentierte Bibliographie sowie ausführlich begründete Kernthesen enthält.

Zu dem Seminar kann im Rahmen des Elitestudiengangs eine Semesterarbeit (6 ECTS-Punkte) verfasst werden

Anmeldung:

Bitte um frühzeitige Anmeldung per e-mail bei Fabienne.Liptay@lrz.uni-muenchen.de

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Zusätzlich wählbar aus anderen Programmen - nach Voranmeldung bei der Seminarleiterin und Rücksprache mit dem Sprecher des Studiengangs:

HS "The Orient" in the French and English Novel of the late 19th century

Prof. Dr. Barbara Vinken, LMU, Romanistik, Prof. Dr. Gabriele Brandstetter

2-stündig, BLV in Venedig, VIU 13.-17.12.10

Vorbereitungssitzung nach Vereinbarung: Mü, LMU

The Orient, as discovered in the Oriental Renaissance, became in the literature of the second half of the 19th century quickly a metaphor for the decadence of modernity and most prominently for an "abnormal", "perverse" sexuality. This development became almost proverbial in Proust's formula of an oriental colony the homosexuals would constitute wherever in the world they might be.

In a first step, this seminar will set out to bring this oriental, often anti-semitic topology to the surface. In the French Novels, the oriental coding of the decadence of modernity remains usually implicit. To decode this implicit code, we will read Balzac, "Les illusions perdues", Zola "L' Argent" and "La Curée", Maupassant "Bel-Ami" and Proust "Sodom et Gomorrhe". George Eliot "Daniel Deronda" will then be read as a counter-discourse.

Anmeldung:

Bitte um frühzeitige Anmeldung per Mail unter Sekretariat.Vinken@romanistik.uni-muenchen.de und nach Rücksprache mit dem Sprecher des Studiengangs

MODUL TEXT- UND BILDDISKURSE

HS Leidenschaften. Ausdrucksgebärden in Bildender Kunst und Film

Prof. Dr. Hubertus Kohle, LMU Kunstgeschichte; Jun.-Prof. Dr. Fabienne Liptay, LMU Filmwissenschaft

2-stündig, 14-tägig, Mo 17.00 - 20.00 Uhr, Mü, Zentnerstr. 31

Beginn: 18.10.

Nach aristotelischer Lehre gilt Kunst als ‚Nachahmung menschlicher Handlungen‘. Menschliche Handlungen werden von Leidenschaften angetrieben, die sich mimisch und gestisch äußern können. Gegenstand des Seminars sind die vielfältigen Möglichkeiten der Bildenden Kunst und des Films, diese Leidenschaften und ihren körperhaften Ausdruck zu visualisieren.

Nachweis:

Im Rahmen eines Seminars von 3 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das wichtige Texte und kommentierte Literaturangaben sowie stichwortartig kurz begründete Kernthesen enthält.

Im Rahmen eines Seminars von 6 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das eine Textauswahl der einschlägigen Literatur, eine kommentierte Bibliographie sowie ausführlich begründete Kernthesen enthält.

Zu dem Seminar kann im Rahmen des Elitestudiengangs eine Semesterarbeit (6 ECTS-Punkte) verfasst werden

Anmeldung:

KU-Campus

HS Das Pathos und die gebändigte Ekstase. Form und Antiform in Wort- und Bildkunst der Moderne

Prof. Dr. Aage Hansen-Löve, Slavistik/LMU; Dr. Audrey Rieber, Philosophie/Eikones Basel; Prof. Dr. Michael F. Zimmermann, Kunstgeschichte/KU Eichstätt-Ingolstadt; Prof. Dr. Günter Zöllner, Philosophie/LMU

2-stündig, 14-täglich, Do 17.00 - 20.00 c.t., Mü, Geschw.Scholl.Pl.1

Beginn: 21.10.

sowie eine BLV in Eichstätt 10.2.2011, 12.00 - 18.15 Raum KAP 018

Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher wie philosophischer Sicht – wirft das Seminar eine Kernfrage zum Semesterthema des Studiengangs "Historische Kunst- und Bilddiskurse" auf: die nach den Potentialen der künstlerischen Bändigung des Pathos, erfahrbar im apollinischen Streben nach Formung und (Voll-)Endung des an sich Ekstatischen, Dionysischen, Explosiven, Extremen, Externen – all jener Partner, mit denen die Kunst der Gefühle liiert war und ist. Im Ausgang von Nietzsches *Geburt der Tragödie* wird das tragische Scheitern des „Medien-Mythos“ vom Apollinischen und Dionysischen zurückverfolgt.

Nachweis:

Im Rahmen eines Seminars von 3 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das wichtige Texte und kommentierte Literaturangaben sowie stichwortartig kurz begründete Kernthesen enthält.

Im Rahmen eines Seminars von 6 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das eine Textauswahl der einschlägigen Literatur, eine kommentierte Bibliographie sowie ausführlich begründete Kernthesen enthält.

Zu dem Seminar kann im Rahmen des Elitestudiengangs eine Semesterarbeit (6 ECTS-Punkte) verfasst werden

Anmeldung:

KU-Campus

HS Pathos/Ethos – Biopolitik und eine Ästhetik des Widerstands in der Gegenwartskunst

unter Leitung von Dr. Régis Michel, Louvre, mit Jun.-Prof. Dr. Fabienne Liptay, Filmgeschichte, LMU, Dr. Audrey Rieber, Philosophie - Eikones und Prof. Dr. Michael F. Zimmermann, Kunstgeschichte KU Eichstätt-Ingolstadt

2-stündig, vier Blockveranstaltungen Do 12-18:15 Uhr, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, ehemaliges Kapuzinerkloster Raum K 018

13.01., 20.01., 27.01. 03.02.2011

Pathos oder *Logos*? Dieses alte Dilemma ist mit der Debatte über Tiere, die nicht sprechen, aber leiden (Derrida), wieder aktuell geworden: das Pathos, das seine Animalität definiert, kommt gegen seine rationalen Zurichtungen wieder zum Durchbruch. Mit der Animalität des Pathos steht zugleich seine

Menschlichkeit auf dem Spiel. Das Tier, das wir also sind, findet im Schmerz zu einer Erfahrung des *Körpers*, welche die klassische Kunst lange Zeit unterdrückt hat. Die Disziplinargesellschaft, so Foucault, schafft einen *fügsamen* Körper, der ganz und gar durch das herrische Auge bestimmt ist, das nur überwacht und straft. Aber in der Gesellschaft der Überwachung, sagt Deleuze, in der wir uns befinden, rebelliert der Körper: feuerfestes Material in der *Cyberpanoptik*, in der die Automaten regieren (Kameras, Computer und Roboter jeglicher Sorte). Das Pathos ist der *verfemte Teil* der zeitgenössischen Kultur: in der Erfahrung der Grenzen und Determinationen wird jene Biomacht überstiegen, die das Leben zum *nackten* reduziert hat (Agamben). Dieses Leben erfährt sich als animalisch.

Das *Theater* ist heute das privilegierte Feld dieser subversiven Arbeit, die den Körper - aber welchen Körper: einen ... Kadaver! - in das Gesicht des polizeilichen Westens wirft. Aber das *neue* Bild (das digitale Bild) stellt bekanntlich ebenfalls einen *Körper ohne Organe* her (Deleuze und Guattari) um die spektrale Mechanik unserer totalitären Demokratie zu hemmen. Es bietet sich an, im Detail die *radikalsten* Manifestationen dieses ikonoklastischen Ethos zu studieren - diese Ethik, sogar diese Ästhetik, des Widerstands - der sich auf der deutschen und polnischen Bühnen (von Ostermeier bis zu Jarzynha oder Warlikowski), im experimentalen Video (von Chen Chieh-jen bis zu Farocki oder Zmijewski), im indipendant Kino (von Maddin bis zu Reygadas oder Wang Bing) und auf dem dunklen Kontinent der *féminitudet* (von Martel bis zu Wearing oder Taylor-Wood) abspielt.

Video-Kunst und Film stehen im Vordergrund des Interesses. Das Hauptseminar knüpft insofern an diejenigen Seminare des Elite-Studiengangs an, die das Generalthema *Ethos und Pathos* anhand früherer Debatten bis ins 20. Jahrhundert hinein durchleuchten. Bevor die Werke zur Diskussion gestellt werden, wird in Grundlagentexte der Debatte um Biopolitik sowie um das Verhältnis von Mensch und Tier eingeführt (Foucault, Hardt/Negri, Agamben, Derrida). Nur dazu wird im Folgenden einschlägige Literatur angegeben. Angaben zu den Werken, die exemplarisch besprochen werden, sind zu Anfang des Semesters einem Syllabus des Hauptseminars zu entnehmen.

Nachweis:

Im Rahmen eines Seminars von 3 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das wichtige Texte und kommentierte Literaturangaben sowie stichwortartig kurz begründete Kernthesen enthält.

Im Rahmen eines Seminars von 6 ECTS-Punkten: Präsentation mit Handout, das eine Textauswahl der einschlägigen Literatur, eine kommentierte Bibliographie sowie ausführlich begründete Kernthesen enthält.

Zu dem Seminar kann im Rahmen des Elitestudiengangs eine Semesterarbeit (6 ECTS-Punkte) verfasst werden

Anmeldung:

KU-Campus

WS Projektseminar zum Semesterthema "Ethos und Pathos"

Prof. em. Dr. Wolfgang Drost/Romanistik, Uni Siegen, Dr. Regis Michel, Dr. Audrey Rieber, Dr. Thomas Frangenberg, Prof. Dr. Michael F. Zimmermann

So 13.02. - Mi 16.02.

Projektseminare/Workshops (innerhalb der Module "Kunst- und Literaturdiskurse" und "Text- und Bilddiskurse") werden geblockt während mehrerer Tage ausgerichtet. Sie führen die Studierenden und die Lehrenden des gesamten Studiengangs zum internationalen, transdisziplinären Dialog um übergeordnete Themenstellungen zusammen, die für jedes Semester jeweils einvernehmlich neu ausgewählt werden. Sie vermitteln die Fähigkeit, in kleinen Arbeitsgruppen in Bezug auf das Semesterthema interdisziplinär bestimmte Problemkreise auszuwählen, sie selbständig auszuarbeiten und zu präsentieren. Während der Vorbereitung werden die Studierenden in Tutorien beratend begleitet.

Nachweis:

Anmeldung:

Exkursion nach Nürnberg

Do 17.02. – Sa 19.02 (mittags)

Nachweis:

Anmeldung: